

Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen?

Beitrag von „shells“ vom 6. Mai 2020 14:34

Zitat von Wollsocken80

Oder übertragen auf die aktuelle Situation: Weder Wissenschaftler noch Politiker können was dafür, dass die Faktenlage nicht so eindeutig ist, wie man es gerne hätte. Die Aufgabe von Politikern ist es aber, weiterhin gesellschaftlich relevante Entscheidungen zu treffen. Dafür sind sie gewählt und dafür werden sie bezahlt. Es ist daher müssig darüber zu diskutieren ob es grundsätzlich richtig ist, die Schulen wieder zu öffnen und unter welchen Bedingungen dies passieren soll. Wir werden es rausfinden, so einfach ist das. Man kann - falls irgendwas schief geht - am Ende auch keinem Politiker die Schuld für irgendetwas geben, was absolut niemand hat vorhersehen können. "Die Wissenschaftler" können das genauso wenig wie "die Politiker".

"Die Wissenschaft" ist nota bene keine moralische Instanz, ihr kommt in der aktuellen Situation daher lediglich eine beratende Funktion zu. Ihre Aufgabe ist es, Beobachtungen und Schlussfolgerungen mit der Gesellschaft und der Politik zu teilen damit letztere überhaupt die Möglichkeit hat, auf einigermaßen vernünftiger Basis Entscheidungen zu treffen. Wenn Wissenschaftler aktuell eine "Empfehlung" aussprechen, dann ist dies wortwörtlich zu nehmen: Eine Empfehlung ist ein *unverbindlicher* Ratschlag und keine Anweisung zu einer bestimmten Handlung oder Entscheidung. Eine Überhöhung einzelner Personen aus der Wissenschaft ist genauso unangebracht wie der generelle Vorwurf, "die Wissenschaftler" seien sich eh alle nicht einig und daher unglaubwürdig.

Volle Zustimmung, das Problem ist nur, wenn ich im Labor wochenlang irgendwas zusammenkippe oder untersuche, und ich find nix Brauchbares raus, dann ist das Einzige, was ich gekillt habe, meine Zeit. eventuell Geld, das halt dann in ein anderes (und vielleicht auch überflüssiges) Projekt geflossen wäre.

Hier ist es aber so: Wenn sich rausstellt (und das weiß kein Mensch, was sich in ein paar Wochen rausstellt), dass wir durch das Zusammenpferchen vieler schlecht kontrollierbarer Individuen neues Infektionsgeschehen haben, dann werden Menschen sterben und nicht einfach nur ein paar mickrige Forschungsgelder verbraten.

Klar, manche Politiker sagen, diese Menschen wären ja sowieso gestorben (soweit sind wir in diesem Land schon, dass sich das für manche offenbar ganz "natürlich" anfühlt/anhört) , ich für meinen Teil lehne aber solch zynischen Sprüche ab (die noch dazu völlig an der Realität vorbeigehen), und möchte meine mir in der Schule anvertrauten Kinder und deren Familien,

und ja, ich geb es zu, auch egoistischerweise mich, schützen.

Das geht aber nicht, bzw. geht nur, wenn ich auf den Faktor Zufall und Glück setze (evtl abgeschwächtes Virus, Infektionsherde gut beherrscht im MOment). Mir ist das zu wenig!

ich teile explizit nicht Söders Auffassung, Corona sei unter Kontrolle. Denn genau damit wird die trügerische Sicherheit vermittelt, wir hätten die Lage im Griff - kein Mensch kann das zum jetzigen Zeitpunkt sagen und nach allem, was wir bislang über das Virus wissen, hat es einige ganz hinterhältige, miese Tricks auf Lager, die wir vielleicht erst später richtig einschätzen können, hoffentlich nicht erst dann, wenn es zu spät ist (denn diese "Tricks" sind natürlich keine Tricks, sondern nur die Unfähigkeit der Menschen, mit der Situation richtig umzugehen).

Ich versteh jeden, der sich auf die Schule und die Schüler freut, und sich "Normalität" herbeiwünscht. Mir geht es nicht anders.

Im Moment bin ich einfach noch zu sehr hin- und hergerissen, ob der Preis, den wir zahlen, nicht zu hoch sein wird.